

Landschaftlicher Brückenschlag

Ausstellung «Zotow im Spannungsfeld» im Haus Äule der Landesbank

Gestern abend trafen sich Interessierte im Haus Äule der Landesbank in Vaduz zu der Vernissage «Landschaft Liechtenstein – Zotow im Spannungsfeld des 19. und 20. Jahrhunderts». Während seiner Begrüßungsrede wies LLB-Generaldirektor René Kästli auf Parallelen zwischen dem Schaffen der Bank und dem der Künstler hin – ein Brückenschlag zwischen Traditionellem und Modernem.

Welchen Beitrag die LLB zum Zotow-Jahr liefern sollte, war vorerst unklar. Etwas Eigenes, Spezielles sollte es sein. Die Ausstellung, wie sie sich uns heute präsentiert, ist etwas Spezielles: Liechtensteinische Landschaftsdarstellungen des 19. Jahrhunderts sind der Beginn einer künstlerischen Zeitreise, in welchem das Stilleben hiesiger Floren in den 40er Jahren genauso anzutreffen ist wie sechs unterschiedliche Positionen von liechtensteinischen Kunstschaaffenden aus jüngster Zeit.

Im Haus Äule beginnt die künstlerische Zeitreise – betrachtet man zuerst die Kunstwerke in der ersten Etage – in der Gegenwart. Sie führt zurück in eine Vergangenheit wunderschöner Landschaften Eugen Zotows, der mit seinem Auge für Details und seiner gezielten Farbführung mehr als Fotografisches hinterlässt. Vielleicht ein Stück Sehnsucht an längst Vergangenes. Aber auch die Bilder Menzingers



Karlheinz Heeb, Adolf Peter Goop – der seine Zotow-Exponate gerne zur Verfügung stellt – und René Kästli freuen sich sichtlich über den Anklang der LLB-Ausstellung. (Bild: vito)

und Bleulers zeigen Landschaftsbilder von enormer Ausdrucksstärke, Detailtreue und Farbintensität.

Die darstellerische landschaftliche Gegenwart präsentiert sich in Bildern, Fotografien, Wandobjekten und einer Videoinstallation. Arno Oehri, Barbara Eder-Wollwage, Regina Marxer, Carol Wyss, Sunhild

Wollwage und Martin Walch haben sich mit Landschaftlichem auf sehr unterschiedliche Weise auseinandergesetzt. In Reih und Glied angeordnete Duftbäumchen – Fichtenduft durchströmt den Raum – gaukeln das Gefühl «frischer Natur» vor, die Grenzen von Natürlichem und Künstlichem scheinen sich zu vermischen, wie sich an der Aus-

stellung alte und neue Landschaften und vielleicht ein Stück Betrachtungsweise zu vermischen beginnt. *L-Press/Iris Frick-Ott*

Die Ausstellung im Haus Äule der Liechtensteinischen Landesbank steht an den folgenden Sonntagen allen offen: 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1997 jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Liechtensteiner Volksblatt

Samstag,

15. November 1997